Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn

Matthias Schmidt, Diözesanvorsitzender BDKJ
Dorothee Rudolphi, Diözesanleiterin Kolpingjugend
Christian Thiel, Schulungsmitarbeiter Kolpingjugend

Gliederung:

1. Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände im Erzbistum Paderborn
2. Beispiele für Kooperationen einzelner Verbände mit Schulen
3. Berufsvorbereitungskurse der Kolpingjugend
4. Ausblick
5. gerne: Fragen, Austausch

1. Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände

- **10 Mitgliedsverbände**

- **ca. 70.000 Mitglieder**

- **18 BDKJ-Stadt- und Kreisverbände**

Was machen wir?

- Wöchentliche Gruppenstunden
- offene Treffpunkte
- Jahreszeitliche bzw. kirchenjahrbezogene Angebote: Aktion Minibrot, Osterfeuer, Aktion Friedenslicht, …
- Ferienfreizeiten (Sommer 2009: 209 Freizeiten mit rd. 11.000 Personen)
- Qualifizierung ehrenamtlicher MA
- Jugendbildung für Mitglieder und Nicht-Mitglieder
- Eine Welt-Arbeit/Partnerschaftsarbeit
- „Uns schickt der Himmel“ – 72 h Aktion
- Vertretung in Kirche, Gesellschaft und Staat

Was ist uns wichtig?

- Selbstorganisation
- Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit
- Verortung in der Freizeit
- Partizipation und Demokratie
- Bildung ist mehr als Schule! –

  Jugendverbände als wichtige Orte non-formaler und informeller Bildung

Orientierungstage des BDKJ

- 8.-11. Schuljahr, versch. Schulformen
- mehrtägige Kurse
- in sehr enger Kooperation mit Jugendbildungsstätten
- Ziele: Hilfen zur Identitätsfindung und Persönlichkeitsbildung, soziales Lernen, Leben aus dem Glauben in‘s Gespräch bringen
- In 2008: 69 Kurse mit ca. 2.700 TN

Schülercafés der KSJ

- offener Treffpunkt für Schüler in Freistunden, Mittagspause oder nach dem Unterricht
- Hausaufgabenbetreuung, Beratungs-, freizeitpädagogische und thematische Angebote
- seit 1999 an aktuell 9 Schulen

Patenausbildung der KSJ

- Schüler höherer Klassen übernehmen Patenschaft für 5. Klassen.
- Begleitung in der Einstiegsphase in der neuen Schule
- gezielte Vorbereitung und Begleitung der älteren Schüler für die Aufgabe

DPSG: Projekt „Life Stars“ als schulbegleitende Sozialarbeit

- 8.-10. Klassen Förderschulen
- 5-tägige Internatsveranstaltungen
- Ziele: Stärkung und Weiterentwicklung von Selbst- und Sozialkompetenzen, Verbesserung der individuellen Chancen der Schüler
- Unterstützung bei der Entwicklung von realistischen beruflichen Perspektiven u. Zielen und bei der Ausbildung von Eigeninitiative u. Verantwortungsübernahme
- seit 2003 jährlich 20 – 30 Seminarwochen

KJG: Prima Klima in der 5!

- Schulanfangstage für 5. Klassen, verschiedene Schulformen
- 5-tägige Internatsveranstaltungen
- Ziele: Unterstützung beim Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule, Festigung der neuen Klassengemeinschaft, gutes Klima eben!
- Inhalte: soziales Lernen; Kennenlernen der MitschülerInnen mit ihren Stärken und Schwächen; Aufbau von Beziehungen; Abbau von Unsicherheiten; Entwicklung von Vertrauen, Toleranz und Akzeptanz; Konfliktbearbeitung
- seit 1993 jährlich 15 – 20 Kurswochen

CAJ – versch. Kooperationsformen, i.d.R. mit Hauptschulen, z.B.

- mehrtägige Bildungsmaßnahmen an außerschulischen Lernorten mit dem Schwerpunkt Übergang Schule/Beruf
- Angebote i. R. der sog. verlässlichen Ganztagsschule, u. a. Streitschlichterausbildung, Übermittagsbetreuung, Theatergruppe

KLJB: Tagesveranstaltungen in Podcast-Studio im Themenkomplex „Vielfalt entdecken – Schöpfung bewahren“

PSG: mädchenbezogene Angebotsformen zum Thema Übergang Schule-Beruf

DJK: z.B. Tagesveranstaltungen und Blockseminare zur Gesundheitserziehung

Malteser Jugend: Streitschlichter-Ausbildung

Was Schulen/LehrerInnen/SchülerInnen schätzen …

<u>Außerhalb</u> schulischer Gegebenheiten

- lernen Lehrer Schüler anders kennen, … können beobachten, … begegnen Schülern eben außerhalb der Schule/ in der Freizeit,
- … und umgekehrt!
- wird ein anderer Umgang mit Konflikten möglich,
- schaffen es junge Teamer, Kinder u. Jugendliche adäquat anzusprechen,
- kommt es zum Klassenerleben auf andere Art.

Und:

- Nichts von der Stange – Individuelle Absprachen sind möglich.
- Möglichkeiten der ganzheitlichen Bildung

Unsere Motivation, warum wir Berufsvorbereitungskurse anbieten:

- Schwerpunktthema der Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn ist „Jugend und Arbeitswelt“.
- Wir sehen dies heute als direkten Auftrag unseres Stifters Adolph Kolping, der in seiner Zeit für Verbesserung der Arbeitswelt eintrat.

Zielgruppe unserer Kurse

- Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen junge Menschen mit ihren individuellen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen, sowie ihrer konkreten Lebenssituation im Übergang Schule Beruf.

- Sie befinden sich im Spannungsfeld zwischen der alltäglichen Lebensbewältigung als Heranwachsende und der Sozialintegration in eine Gesellschaft mit ihren komplexen Anforderungen, Werten und Strukturen.

- Unsere Berufsvorbereitungskurse richten sich konkret an alle 9. Klassen von Förder- und Hauptschulen, die bereits ihr Schulpraktikum absolviert haben.

Ziele und Inhalte unserer Kurse

Die Jugendlichen erleben in kompakter Form mögliche Schritte einer Bewerbung, dazu zählt u. a.:

- Sensibilisierung für ihre eigenen Fähigkeiten und ihre realistische Einschätzung
- Auseinandersetzung mit von den Jugendlichen gewählten Berufsbildern
- Entwicklung einer angemessenen Form ihrer Bewerbungsmappe
- Kennen lernen der Inhalte und des Ablaufs von Einstellungstests
- Erarbeiten der Inhalte eines Vorstellungsgespräches, der angemessenen Vorbereitung darauf sowie die exemplarische Durchführung eines Gespräches
- Stärkung des eigenen Reflexionsvermögens

Ablauf des Kurses

- Die inhaltliche Arbeit findet zum großen Teil in fest eingeteilten Kleingruppen statt. So ist eine intensivere thematische und individuelle Arbeit möglich.

- Durch die besondere 4-tägige Kursform mit Übernachtung sowie kreativen und spielerischen Elementen entwickelt sich eine partnerschaftliche Atmosphäre zwischen den Jugendlichen und dem Team, fernab vom Schulalltag.

- So entsteht zusätzlich Raum für persönliche Gespräche über Ziele, Ängste oder Perspektiven der Schüler/innen.

Wochenplan

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
08.30		**Frühstück**	**Frühstück**	**Frühstück**
09.30		**Gruppenarbeit** Bewerbungsmappen Vorbereitung & Durchführung der telefonischen Bewerbung	**Gruppenarbeit** Vorbereitung Vorstellungsgespräche	**Vorstellungsgespräche** Berufsberater Reflexion der Vorstellungsgespräche
10.00	**Anreise** **Gruppenarbeit** Kennen lernen Kleingruppenbildung			
12.30	**Mittagessen** anschl. Lehrergespräch	**Mittagessen** anschl. Lehrergespräch	**Mittagessen** anschl. Lehrergespräch	**Mittagessen** anschl. Lehrergespräch
14.00				**Vorstellungsgespräche** Berufsberater **Gesamtauswertung**
15.00	**Gruppenarbeit** Stärken und Schwächen Berufssteckbrief	**Gruppenarbeit** Einstellungstest	**Gruppenarbeit** Weiterarbeit Vorstellungsgespräche	
17.00				**Abreise**
18.00	**Abendessen**	**Abendessen**	**Abendessen**	
19.00	**Gruppenarbeit** Auswertung anschl. Freizeit	**Gruppenarbeit** Auswertung anschl. Freizeit	**Gruppenarbeit** Auswertung anschl. Freizeit	

Warum Schulen unser Angebot wahrnehmen

- Der Schwerpunkt und Rote Faden der Bewerbung, sowie die damit verbundene möglichst realistische inhaltliche Auseinandersetzung.
- Dabei spielt insbesondere die Vorbereitung und Durchführung eines Vorstellungsgespräches, und die damit verbundenen Erfahrungen für die Schüler/innen eine zentrale Rolle.
- Die Kleingruppen ermöglichen eine intensivere thematische und individuelle Arbeit. Somit können wir auf die speziellen Gegebenheiten und Situationen der Schüler/innen besser eingehen.
- Lern- und Erfahrungsraum in Kooperation mit, aber räumlich außerhalb der Schule.

Überlegungen mit der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat

- Wir kooperieren als BDKJ mit den Verbänden weitergehend mit Schule:
- Der BDKJ übernimmt sukzessive in den Schulen des Erzbistums die Koordination und Gestaltung der pädagogischen Übermittagsbetreuung und der außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebote.
- Vernetzung mit Schulpastoral und Schulsozialarbeit
- Vernetzung mit der (kirchlichen) Jugend(verbands)arbeit vor Ort
- Verortung der „Themen“ der Jugendverbände an den Schulen
- Schaffung von Zugängen zu den Angeboten der Jugendarbeit/Jugendverbände

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen, Diskussion …?

Gutes Gelingen für Ihren Bundeskongress!